

A N F R A G E von Astrid Furrer (FDP, Wädenswil), Christina Zurfluh (SVP, Wädenswil), Hans-Peter Brunner (FDP, Horgen)

betreffend Wird das linke Zürichseeufer vom BAV beim S-Bahn-Ausbau ausgebremst?

Die SBB gehen davon aus, dass die Nachfrage nach Bahnverbindungen zwischen Zürich und der Zentralschweiz bis ins Tessin bis ins Jahr 2050 um 50% zunehmen wird. Die Verbindung erfolgt über den Zimmerberg-Basistunnel Zürich-Thalwil. Auf der heutigen Strecke kann das Angebot jedoch nicht ausgedehnt werden, weshalb es einen Ausbau des ZBT braucht (Projekt ZBT 2). Der Ausbau ist ohne starke Beeinträchtigung des Bahnbetriebes möglich, weil vor 20 Jahren in weiser Voraussicht ein Tunnelabzweiger bei Thalwil erstellt wurde, der nun verlängert wird. Das Vorhaben gehört zum Ausbauschritt 2035 des Bundes.

Ursprünglich war geplant, dass der ZBT 2 in einem langen Bogen über Horgen nach Baar verlaufen soll. Nun wurde das Projekt fahrlässig redimensioniert, um Kosten zu sparen. Der ZBT 2 soll nun ohne Bogen von Thalwil nach Baar geführt werden. Das Problem dabei: Mit der Bogenführung hätte zwischen Horgen und Wädenswil ein blinder Tunnelabzweiger erstellt werden sollen, der Meilibachtunnel. Er würde es erlauben, die Kapazitäten Zürich-Chur zu erhöhen, die ebenfalls ans Limit kommen. Das linke Zürichseeufer ist eine Wachstumsregion, und es droht, dass der Nachfrage nicht nachgekommen werden kann. Ein Ausbau der Bahnangebote am linken Zürichseeufer ist jetzt kaum möglich. Ohne den Abzweiger wird ein zukünftiger Kapazitätsausbau praktisch verunmöglicht, da um ein x-faches teurer – so wie es jetzt der Fall wäre, wenn der Abzweiger bei Thalwil nicht erstellt worden wäre.

Dass das BAV auf den Bau des Anschlusswerkes Meilibachtunnel verzichtet, ist kurzfristig und fahrlässig.

Wir fragen deshalb den Regierungsrat:

1. Wie ist seine Haltung zum Abzweiger Meilibach? Wird der Abzweiger befürwortet?
2. Wie setzt sich der Regierungsrat beim BAV für den Abzweiger ein?

Astrid Furrer
Christina Zurfluh
Hans-Peter Brunner